

Aktuelle Entwicklungen auf dem deutschen Markt, insbesondere aus der Sicht polnischer Unternehmen

Prof. Dr. Heinz Moll
Steuerberater
Rechtsbeistand

Vortrag am 16. September 2016
Seminar UNI-BUD
in Zakopane

Aktuelle Entwicklungen auf dem deutschen Markt, insbesondere aus der Sicht polnischer Unternehmen

- A Weiterhin zunehmendes Handelsvolumen und zunehmende Verflechtung der polnischen und der deutschen Volkswirtschaft**
- B Hohes Durchschnittsalter der Bevölkerung als spezielles deutsches Problem und daraus resultierende Chancen für Polen**
- C Häufige Geschäftstätigkeiten polnischer Unternehmen auf dem deutschen Markt**
- D Zurzeit noch häufigste Struktur:
Betriebsstätte des polnischen Unternehmens in Deutschland**

E Alternativen zur Betriebsstätten-Struktur:

1. Vom polnischen (Mutter-)Unternehmen gegründete Tochter-GmbH oder Tochter-GmbH & Co. KG
2. Erwerb einer Beteiligung (Mehrheits- oder Minderheitsbeteiligung) an einem bestehenden deutschen Unternehmen
3. Neugründung eines deutschen Unternehmens mit einem deutschen Partner
4. Erwerb eines (gesamten) bestehenden deutschen Unternehmens
5. Kooperationsvereinbarung mit einem deutschen Unternehmen

F Schlussbemerkungen

A Weiterhin zunehmendes Handelsvolumen und zunehmende Verflechtung der polnischen und der deutschen Volkswirtschaft

B Hohes Durchschnittsalter der Bevölkerung als spezielles deutsches Problem und daraus resultierende Chancen für Polen

Durchschnittsalter der Bevölkerung in Deutschland und Polen 2014 im Vergleich

	Deutschland Jahre	Polen Jahre	Unterschied Jahre
– Weiblich	46,0	40,3	5,7
– Männlich	43,7	36,8	6,9
– Gesamt	44,9	38,5	6,4

C Häufige Geschäftstätigkeiten polnischer Unternehmen in Deutschland

- Montage
- Instandhaltung
- Reparaturen
- Reinigung
- Gießen, Gusstechnik
- Schleifen
- Fertigung bzw. Durchführung bestimmter Teilstufen der Fertigung
- Tiefbau
- Hochbau
- Pflege-Dienstleistungen
- Vertrieb/Handel

D Zurzeit noch häufigste Struktur: Betriebsstätte des polnischen Unternehmens in Deutschland

- **Ungewöhnlich im internationalen Vergleich:** Die meisten Unternehmen aus anderen Ländern treten auf dem deutschen Markt mit einer deutschen Tochtergesellschaft (z. B. GmbH) auf.
- **Unbeschränkte Tragung des Unternehmensrisikos** aus dem Geschäft in Deutschland durch das Stammhaus (Mutterhaus) in Polen, das heißt: unbeschränktes Risiko des polnischen Stammhauses
- **Marktauftritt** auf dem deutschen Markt als ausschließlich polnisches Unternehmen

- **Steuerlich:** Aufteilung des aus dem Geschäft mit deutschen Kunden erzielten Gewinnes auf **das Stammhaus in Polen und die Betriebsstätte in Deutschland** entsprechend dem Verhältnis der vom Stammhaus und der Betriebsstätte jeweils erfüllten Funktionen.
 - **bisher:** pauschale Aufteilung entsprechend den Funktionen
 - **ab 2015:** Abrechnung zu funktionsgerechten Verrechnungspreisen wie unter Fremden (parallel zur Tochtergesellschaft in Deutschland).

Hinweis auf beigefügte Anlage: "Erfüllung der wesentlichen Unternehmensfunktionen durch das Stammhaus einerseits und die Betriebsstätte andererseits" (S. 13-15).

BEISPIEL

Wesentliche Funktionen des Stammhauses in Polen und der Betriebsstätte in Deutschland bei der Geschäftstätigkeit für deutsche Kunden und Ermittlung eines nach den jeweils erfüllten Funktionen angemessenen anteiligen Gewinns für das Stammhaus einerseits und die Betriebsstätte andererseits

Wesentliche Funktionen des Stammhauses	Jahreszahlen des Geschäfts mit Kunden in Deutschland	Funktionsgerechter anteiliger Gewinn für das Stammhaus vor Gewinnsteuern		
		TEUR	%	TEUR
Auftragsakquisition und Vertragsverhandlungen mit dem Kunden sowie laufender Kontakt und Informationsaustausch mit dem Kunden	Umsatzerlöse	6.000	11,5	690
Akquisition und Gestellung des Personals, Tragung des Personalrisikos	Personalaufwand	3.500	1,7	60
Sicherstellung der Finanzierung und Tragung des allgemeinen Unternehmerrisikos	Summe aller übrigen Aufwendungen abzgl. sonstige betriebl. Erträge	1.500	3,3	50
Jahresüberschuss des Gesamtunternehmens vor Gewinnsteuern aus der Geschäftstätigkeit für deutsche Kunden und anteiliger Gewinn des Stammhauses		1.000	800	
(Umsatzrendite Gesamtunternehmen aus dem Geschäft mit deutschen Kunden 16,7%)		(100%)	(80%)	
Funktionsgerechter anteiliger Gewinn für die Betriebsstätte vor Gewinnsteuern			200	
Nur untergeordnete Funktionen der Betriebsstätte			5,7% des Personalaufwandes	
			20,0% des Jahresüberschusses vor Gewinnsteuern	
<ul style="list-style-type: none"> - Erfüllung bestimmter durch den Personaleinsatz in Deutschland bestehender Anmelde-, Abmelde- und Kontrollpflichten gegenüber deutschen Behörden - Laufende Personaleinsatzplanung vor Ort - Durchführung und Überwachung der Arbeiten vor Ort 				

E Alternativen zur Betriebsstätten-Struktur

1. Vom polnischen (Mutter-)Unternehmen gegründete **Tochter-GmbH** oder **Tochter-GmbH & Co. KG**

Tochtergesellschaft im Vergleich zu einer Betriebsstätte im Allgemeinen

- (1) Haftungsbeschränkung für das polnische Stammhaus
- (2) Marktauftritt als deutsches Unternehmen
- (3) Steuerliche Aspekte, insbesondere auch Frage der Angemessenheit der Verrechnungspreise zwischen Mutter und Tochter, grundsätzlich wie bei Stammhaus – Betriebsstätte

2. Erwerb einer Beteiligung (Mehrheits- oder Minderheitsbeteiligung) an einem bestehenden deutschen Unternehmen

3. Neugründung eines Unternehmens in Deutschland mit einem deutschen Partner
4. Erwerb eines (gesamten) bestehenden deutschen Unternehmens
5. Kooperationsvereinbarung mit einem deutschen Unternehmen

F Schlussbemerkungen

Anlage / Beispiel

Vorbemerkung

Die nachfolgend aufgeführten Funktionen des Stammhauses und der Betriebsstätte und insbesondere deren jeweilige Gewichtung können von Unternehmen zu Unternehmen sehr unterschiedlich sein.

**Erfüllung der wesentlichen Unternehmens-Funktionen durch das Stammhaus einerseits
und die Betriebsstätte andererseits**

Nr.	Funktionen	Bedeutung / Gewichtung	Zuordnung zu	
			Stamm- haus	Betriebs- stätte
1	Entscheidungen zur allgemeinen Unternehmensstrategie, Übernahme des Gesamt-Managements des Unternehmens und des gesamten Unternehmens-Risikos	5	5	0
2	Auftragsakquisition einschließlich Entwicklung des zugrundeliegenden technischen Konzepts	3	3	0
3	Vertragsverhandlungen sowie Vertragsabschluss	2	2	0
4	Übernahme des vollen unternehmerischen Risikos für die Geschäftstätigkeit der Betriebsstätten einschl. der Übernahme der unbeschränkten Haftung für die von den Betriebsstätten eingegangenen Verbindlichkeiten	3	3	0
5	Betriebsstätten-Budget und Controlling der Vertragsdurchführung	1	1	0
6	Zurverfügungstellung von geeignetem Personal für die jeweiligen speziellen Aufgaben	2	2	0
7	Übernahme der aus dem Personaleinsatz resultierenden Arbeitgeber-Risiken	3	3	0
8	Schulung des Personals im Hinblick auf den Einsatz in Deutschland, z. B. im Hinblick auf Arbeitssicherheit	1	1	0
9	Sicherstellung von Finanzmitteln zur Finanzierung der Fertigungs-Prozesse	2	2	0
10	Einkauf, Lagerverkehr, Ausgabe/Erneuerung von Arbeitskleidung und Arbeitswerkzeug	1	1	0
11	Berechnung und Abführung der Sozialabgaben sowie Sozialleistungen	1	1	0

Fortsetzung nächste Seite

**Erfüllung der wesentlichen Unternehmens-Funktionen durch das Stammhaus einerseits
und die Betriebsstätte andererseits**

Nr.	Funktionen	Bedeutung / Gewichtung	Zuordnung zu	
			Stamm- haus	Betriebs- stätte
12	Bereitstellung von Transportmitteln einschließlich Einkauf, Leasing, Finanzierung und laufendes Fahrzeugmanagement	1	1	0
13	Fakturierung, Mahnwesen, Zahlungsabwicklung etc.	1	1	0
14	Prüfung und Aufbereitung von Belegen für die Betriebsstätten-Buchführung	1	1	0
15	Durchführung der Arbeiten vor Ort	4	0	4
16	Überwachung der Auftragsabwicklung, laufende Qualitätskontrolle	1	0	1
17	Laufende Kontrolle der vertraglichen Leistungen, Bearbeitung von Reklamationen	2	0	2
18	Laufende Personal-Einsatzplanung	1	0	1
19	Erfüllung der durch den Personaleinsatz in Deutschland bestehenden Anmelde-, Abmelde- sowie Kontrollpflichten gegenüber deutschen Behörden und entsprechende Verhandlungen	1	0	1
Gesamt- Betrachtung		Summe Punkte	36	27
		%	100%	75% 25%

BM Partner Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

BM Partner GmbH Steuerberatungsgesellschaft

Kanzlerstr. 8
40472 Düsseldorf
mail@bmpartner.de

Tel.: +49 / 211 / 96 05 03
Fax: +49 / 211 / 96 05 170
www.bmpartner.de

HAFTUNGSFREISTELLUNG

Die Informationen in diesen Arbeitsunterlagen sind allgemeiner Art und stellen keine betriebswirtschaftliche, steuerliche oder rechtliche Beratung dar. Sie können und sollen insbesondere nicht die qualifizierte individuelle Beratung ersetzen. Für weitergehende Informationen bitten wir Sie, sich individuell beraten zu lassen.

Die Sammlung und Zusammenstellung der Informationen erfolgte mit der gebotenen Sorgfalt. Gleichwohl können wir keinerlei Haftung - aus welchem Rechtsgrund auch immer - für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit übernehmen.

Die Inhalte dieser Arbeitsunterlagen unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedürfen der schriftlichen Zustimmung von BM Partner GmbH. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den persönlichen, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.